

Modulhandbuch für den Bachelorstudiengang
**Kindheitspädagogik – Praxis,
Leitung, Forschung (B.A.)**

Zuletzt aktualisiert am: 17.06.2025

SPO 03/2016

Inhaltsverzeichnis

Beschreibung des Studiengangs	2
Inhaltliches Profil und Relevanz des Studiengangs	2
Kompetenzprofil der Absolvent:innen	2
Berufliche Handlungsfelder.....	2
Didaktisches Konzept des Studiengangs.....	2
Modulplan	3
Modulbeschreibungen	4
2.5 – Kinderrechte und Kinderschutz.....	4
4.2 – Einführung in quantitative Forschungsmethoden.....	6
Impressum	8

Beschreibung des Studiengangs

Inhaltliches Profil und Relevanz des Studiengangs

„Kindertageseinrichtungen stehen heute vor neuen Herausforderungen, die sich vor allem aus der seit der PISA Studie geführten öffentlichen Diskussion über die große Bedeutung einer frühen Förderung aller Kinder und aus dem gesellschaftlichen Wandel hin zu einer Wissensgesellschaft ergeben. Dies hat auch Folgen für die Ausbildung der in den Einrichtungen tätigen Fachkräfte. In den aktuellen politischen Debatten und wissenschaftlichen Diskursen über die pädagogische Qualität in Tageseinrichtungen für Kinder steht auch die Qualifizierung von pädagogischen Fachkräften für die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern im Alter von 0–10 Jahren im Mittelpunkt. Einher geht mit dieser Entwicklung zugleich eine Erweiterung des Aufgabenverständnisses für pädagogische Fachkräfte in Tageseinrichtungen für Kinder.“ (Orientierungsrahmen 2010)

Die Inhalte des Studiengangs orientieren sich an einem Bild vom Kind, das selbiges als kompetenten Akteur begreift, der seine Bildungsprozesse selbsttätig mitsteuert, dabei jedoch zugleich der Unterstützung durch kompetente Erwachsene bedarf.

Kompetenzprofil der Absolvent:innen

Mit dem grundständigen Bachelorstudiengang Kindheitspädagogik – Praxis, Leitung, Forschung (B.A.) etabliert die Hochschule Magdeburg-Stendal einen Studiengang, der für die professionelle Arbeit mit Kindern vom Eintritt in die Kindertagesstätte bis zum Ende des Hortalters auf einem akademischen Niveau qualifiziert. Ein zentrales Ziel des Studiengangs stellt der wissenschaftlich fundierte Erwerb von fachlichen, sozialen und personalen Kompetenzen für ein professionelles Handeln in Tageseinrichtungen für Kinder dar.

Durch das Studium erwerben die Absolventinnen und Absolventen eine professionelle Haltung, die es ihnen u.a. ermöglicht, in Situationen zu handeln, die durch Ungewissheit, Komplexität, offene bzw. widersprüchliche Deutungsmuster, Normenkonflikte und hohen Zeitdruck gekennzeichnet sind. Sie bilden eine wissenschaftlich basierte Urteilskraft und darauf gründende Reflexions- sowie Handlungsfähigkeit aus und werden zur selbständigen Erfassung sowie Bewertung von Sachverhalten und zum Entscheiden und Handeln auch in Situationen, in denen auf keine erprobten Routinen zurückgegriffen werden kann, befähigt.

Ein weiterer Schwerpunkt des Studiums liegt auf der Ausbildung eines forschenden Habitus: Die Kindheitspädagog:innen können Situationen in ihrer Komplexität erfassen, beschreiben, interpretieren und so aufbereiten oder systematisieren, dass sie einer wissenschaftlichen Analyse zugänglich sind. Sie „verfügen über die Fähigkeit zur wissenschaftlichen Recherche, kennen Erhebungs- und Auswertungsmethoden der Sozialforschung und sind in der Lage, Praxisforschung mit unterschiedlichen Methoden und in verschiedenen Kontexten zu betreiben. Darüber hinaus verfügen sie über grundlegende und exemplarisch vertiefte Kenntnisse der Evaluationsforschung und beherrschen systematisch angelegte Selbstevaluation.“ (Orientierungsrahmen 2010)

Kindheitspädagogik umschließt des Weiteren die Kompetenz, im Team zu arbeiten und Konflikte bearbeiten zu können sowie betriebswirtschaftliche Aspekte von kindheitspädagogischen Einrichtungen zu kennen und steuern zu können.

Berufliche Handlungsfelder

Zentrale berufliche Handlungsfelder für die Absolventinnen und Absolventen stellen die unmittelbare pädagogische Arbeit mit Kindern, die Arbeit mit Eltern bzw. in der Familienbildung, sowie in der Organisation, im Management und in der sozialräumlichen Vernetzung dar. Die Bereiche Konzeption, Leitung und Praxisforschung können als profilbildende Schwerpunkte des Bachelorstudiengangs ausgewiesen werden.

Didaktisches Konzept des Studiengangs

Große Relevanz kommt im Rahmen des Studiums einem systematisch wissenschaftlich reflektierten Theorie-Praxis-Verhältnis zu. Aus dem beruflichen Handeln bei der Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern resultieren Forschungsfragen und -aufgaben. (vgl. Orientierungsrahmen 2010) Diese werden sowohl in Seminaren, als auch vor und während der Praxisphasen entwickelt. Um Studierende auf ihre anspruchsvolle Tätigkeit vorzubereiten, ist eine enge Verzahnung von Theorie und Praxis unabdingbar. Dazu gehören sowohl Praktika, als auch die systematische Verbindung von Theorie und Praxis während des gesamten Studiums.

Modulplan

Studienverlaufsplan KINDHEITSPÄDAGOGIK – PRAXIS, LEITUNG, FORSCHUNG					
1. Sem.	Einführung -(Früh)Pädagogik -Entwicklungspsychologie -Soziologie	Wissenschaftliches Arbeiten I	System der Kindertagesbetreuung	Arbeitsfelder und Berufsidentität mit 3-wöchigen Praktikum inkl. Vor- u. Nachbereitung	
2. Sem.	Vertiefung -(Früh)Pädagogik -Entwicklungspsychologie	Wissenschaftliches Arbeiten II	Sozialmanagement -Personal -Organisation	Bildungstheorien und- programme	Kinderrechte und Kinderschutz
3. Sem.	Bildungsprozesse -Didaktische Ansätze -Ethik	Forschungsmethoden I	Bildungsprozesse Gesundheit	Bildungsprozesse Kreativität	Bildungsprozesse Sprache -Sprachförderung -Beratung I
4. Sem.	Bildungsprozesse Mathematik und Naturwissenschaften	Forschungsmethoden II	Projektstudium 1. Teil	Zukunftswerkstatt	Beobachtung und Dokumentation mit 6- wöchigen Praktikum inkl. Vor- u. Nachbereitung
5. Sem.	Diversität und Inklusion	Qualitätsentwicklung -Qualitätsmanagement -Personal und Team	Projektstudium 2. Teil	Theorie-Praxis-Transfer	Kooperation und Vernetzung -Erziehungspartnerschaft -Beratung II
6. Sem.	12-wöchiges Praktikum inkl. Vor- u. Nachbereitung			Bachelor-Arbeit	

Modulbeschreibungen

Modulnummer – Modultitel		Niveau	<input checked="" type="checkbox"/> BA <input type="checkbox"/> MA
2.5 – Kinderrechte und Kinderschutz		Semester	2
		Credits	6
Modulverantwortliche:r		SWS	4
Prof. Dr. Jörn Borke		Sprache	Deutsch
Modulart	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul		
Dauer und Häufigkeit	1 Semester, jeweils zum Sommersemester		
Arbeitsaufwand	Gesamtzeit: 180 h, davon Präsenz-Kontaktzeit: 56 h Online-Kontaktzeit: - h Selbststudium: 124 h		
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine		
Lernergebnisse	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine kinderstärkende Haltung vertreten, d.h. die Interessen der Kinder sowie den Schutz ihrer Rechte in den Mittelpunkt des eigenen Handelns stellen. - interdisziplinäre Grundlagen über Kindeswohlgefährdung und die Möglichkeiten des Schutzes von Kindern erläutern. - individuelle Veränderungen von Kindern im Hinblick auf mögliche Symptome von Vernachlässigung und Gewalt erkennen und beschreiben. - Möglichkeiten der Krisenintervention auswählen sowie dahingehend juristisch und fachlich korrekt handeln. - Einrichtungen der frühen Hilfen und deren Funktionen benennen sowie Möglichkeiten der gegenseitigen Kooperation erläutern. - die erworbenen Kenntnisse auf ihre eigene Arbeit in einer Kindertagesstätte übertragen, reflexiv in ihrem Arbeitsalltag anwenden und auf dieser Basis neue Konzepte entwickeln. 		
Kompetenzbereiche	<input checked="" type="checkbox"/> Fachkompetenz <input type="checkbox"/> Sozialkompetenz <input type="checkbox"/> Methodenkompetenz <input checked="" type="checkbox"/> Selbstkompetenz		
Lehr- und Lernformen	Arbeitsgruppen, Arbeit an Fallbeispielen		
Lehrveranstaltung – Nummer und Titel	Arbeitsaufwand	Art der Lehrveranstaltung	SWS
2.5.1 – Kinderrechte	90 h von 180 h	seminaristische Vorlesung (sV)	2
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Dimensionen der Kinderrechte, ihre Begründungen und Entstehungsgeschichten - theoretische Grundlagen der Kinderrechte und deren praktische Relevanz für das Leben von Kindern - Erwachsenen-Kind-Verhältnis unter Einbeziehung der Erziehungspartner in rechtlicher, politischer und gesellschaftlicher Dimension - Partizipation als Form von Kinderschutz 		

Lehrveranstaltung – Nummer und Titel	Arbeitsaufwand	Art der Lehrveranstaltung	SWS
2.5.2 – Kinderschutz	90 h von 180 h	seminaristische Vorlesung (sV)	2
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Kindeswohlgefährdung, Kinderschutz, Gewalt, Misshandlung aus juristischer, kindheitswissenschaftlicher, pädagogischer und soziologischer Perspektive - Anzeichen von Kindeswohlgefährdung und Hilfestrategien zum Schutz von Kindern - Möglichkeiten und Grenzen von Einrichtungen beim Kinderschutz - Möglichkeiten der Vernetzung und Kooperation zum Schutz des Kindes im Rahmen von frühen Hilfen - Rolle der Jugendämter im Hilfeprozess - Grundfragen der Beratung, Unterstützung und Begleitung von Kindern und ihren Eltern im Hilfeprozess 		
Voraussetzung für die Vergabe von Credits, Benotung	<p>Hausarbeit, Referat oder mündliche Prüfung (benotet). Die Prüfungsleistung (PL) kann wahlweise in Lehrveranstaltung 2.5.1 oder 2.5.2 erbracht werden. Die PL muss mindestens mit „ausreichend“ bewertet sein. Im Rahmen der Lehrveranstaltung, in der keine PL erbracht wird, ist die aktive Teilnahme durch einen Seminarbeitrag nachzuweisen. Die Modulnote geht entsprechend der Credits mit 6 von 129 in die Endnote ein.</p>		
Verwendbarkeit des Moduls	Kindheitspädagogik – Praxis, Leitung, Forschung (B.A.) und Angewandte Kindheitswissenschaften (B.A.)		
Literatur und Lehr-Lern-Materialien	<p>Maywald, J. (2016). Kinderrechte in der Kita: Kinder schützen, fördern, beteiligen (2. Aufl.). Herder.</p> <p>Maywald, J. (2021). Kindeswohl in der Kita: Leitfaden für die pädagogische Praxis (2. Aufl.). Herder.</p> <p>Maywald, J. (2019). Gewalt durch pädagogische Fachkräfte verhindern: Die Kita als sicherer Ort für Kinder. Herder.</p>		
Module title and summary	<p>Children's rights and child protection</p> <ul style="list-style-type: none"> - dimensions of children's rights, their foundations and origins - theoretical basis for children's rights and their practical relevance for children's lives - adult-child relationship, including the legal, political and social dimensions of the upbringing partners - participation as a form of child protection - concepts of child endangerment, child protection, violence and abuse from a legal, childhood studies, educational and sociological perspective - signs of child endangerment and support strategies to protect children - possibilities and limitations of institutions regarding child protection - possibilities of networking and cooperation for the protection of children in the context of child protection services - role of youth welfare offices in the assistance process - basic concepts of counselling, supporting and accompanying children and their parents in the help process 		

Zuletzt aktualisiert am: 17.06.2025

Modulnummer – Modultitel		Niveau	<input checked="" type="checkbox"/> BA <input type="checkbox"/> MA
4.2 – Einführung in quantitative Forschungsmethoden		Semester	4
		Credits	6
Modulverantwortliche:r		SWS	4
Prof. Dr. Jörn Borke		Sprache	Deutsch
Modulart	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul		
Dauer und Häufigkeit	1 Semester, jeweils zum Sommersemester		
Arbeitsaufwand	Gesamtzeit: 180 h, davon Präsenz-Kontaktzeit: 56 h Online-Kontaktzeit: - h Selbststudium: 124 h		
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine		
Lernergebnisse	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende Annahmen und Strategien der quantitativen Forschung (Forschungsplanung, Stichprobenbildung) zu benennen und zu erläutern. - in der kindheitspädagogischen Forschung bedeutsame Erhebungs- und Auswertungsmethoden der quantitativen Forschung aufzulisten, zu erklären und deren Anwendungsmöglichkeiten zu beurteilen. - quantitative Studien in Bezug auf ihre Planung und Durchführung zu bewerten sowie deren Ergebnisse nachzuvollziehen und zu bewerten. - eine eigene Forschungsfrage zu skizzieren und eine angemessene methodische Durchführung zu planen. - ausgewählte quantitative Erhebungs- und Auswertungsmethoden anzuwenden. 		
Kompetenzbereiche	<input checked="" type="checkbox"/> Fachkompetenz <input type="checkbox"/> Sozialkompetenz <input checked="" type="checkbox"/> Methodenkompetenz <input type="checkbox"/> Selbstkompetenz		
Lehr- und Lernformen	Vorträge, Einzelarbeit und Arbeit in Kleingruppen		
Art der Lehrveranstaltung, SWS	Vorlesung (V), 2 SWS; Übung (Ü), 2 SWS		
Lehrinhalte	<p>Einführung in quantitative Methoden der sozialwissenschaftlichen Forschung, einschließlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundannahmen der quantitativen Methodologie - Forschungsplanung und Abläufe - Samplingstrategien und Forschungsdesigns - Methoden der Datenerhebung - quantitative Auswertungsverfahren und computergestützte Analysen 		
Voraussetzung für die Vergabe von Credits, Benotung	Hausarbeit (benotet). Die Prüfungsleistung (PL) wird im Rahmen der Vorlesung erbracht. Die PL muss mindestens mit „ausreichend“ bewertet sein.		
Verwendbarkeit des Moduls	Kindheitspädagogik – Praxis, Leitung, Forschung (B.A.)		

Literatur und Lehr-Lern-Materialien	<p>Jäger-Jürgens, R. & Jürgens, E. (2026). Quantitative Untersuchungsmethoden und Statistik: Eine Einführung für Kindheitspädagog*innen. Beltz.</p> <p>Dittrich, I. & Rita Braches-Chyrek, R. (2026). Forschungsmethoden in der Kindheitspädagogik. UTB.</p>
Module title and summary	<p>Introduction to quantitative research methods</p> <ul style="list-style-type: none"> - basic assumptions of quantitative methodology - research planning and procedures - sampling strategies and research designs - methods of data collection - quantitative analysis methods and computer-aided analysis

Zuletzt aktualisiert am: 17.06.2025

Impressum

Herausgeberin

Hochschule Magdeburg-Stendal
Breitscheidstraße 2
39114 Magdeburg
www.h2.de

Besuchsadressen

Campus Magdeburg: Breitscheidstraße 2, 39114 Magdeburg
Campus Stendal: Osterburger Straße 25, 39576 Stendal